

Wachsende Beliebtheit der Kunsteisbahn

Generalversammlung der Kunsteisbahngenossenschaft Chur

-zs- Auch die kürzlich im Restaurant «Kunsteisbahn» abgehaltene 12. Generalversammlung der Kunsteisbahn-Genossenschaft Chur fand wieder sozusagen im «Familienkreise» statt, waren doch neben den vollzählig anwesenden Verwaltungsfunktionären nur einige wenige Getreue — darunter zwei Vertreter des EHC Chur — gekommen, um sich über die Geschehnisse der Saison 1971/72 orientieren zu lassen.

Nach der Begrüssung durch Verwaltungsratspräsident **Paul Engi** und der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung ergriff **Georg Hartmann** als Präsident der Betriebskommission das Wort, um den schriftlich vorliegenden Bericht der Betriebskommission sowie die Betriebsrechnung und Bilanz 1971/72 durch einige detaillierte Ausführungen zu ergänzen.

Steigerung des allgemeinen Eislaufs

Einleitend wies **G. Hartmann** auf die erfreuliche Tatsache hin, dass die Frequenzzahlen des allgemeinen Eislaufes eine zirka zehnprozentige Steigerung zu verzeichnen hatten und erstmals in einer Saison mehr als 100 000 Besucher, die sich selbst als Schlittschuhläufer betätigten, aus der Kunsteisbahn (KEB) zu registrieren waren.

Rund 20 000 Schulkinder auf der Kunsteisbahn

Es scheint, dass sich die Erkenntnis, dass das Schlittschuhlaufen auch für die Schuljugend ein richtiger Gesundbrunnen sein kann und eine willkommene Ergänzung des Turnunterrichts darstellt, immer mehr durchzusetzen beginnt. So waren es in der vergangenen Saison bereits 19 907 Kinder, welche in geführten Schulklassen eine Turnstunde auf dem Eis verbringen konnten, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 7,1 Prozent bedeutet.

Veranstaltungsbesuch ging merklich zurück

Im beinahe 16 Prozent ging dagegen der Besuch von Veranstaltungen auf der KEB (es handelt sich dabei fast ausschliesslich um Spiele des EHC Chur) zurück. Dies ist sicher nicht zuletzt auf den unglücklichen Austragungsmodus der Meisterschaft zurückzuführen, denn während in den beiden Monaten Oktober und November 13 320 Zuschauer zu den Spielen des EHC Chur kamen, waren dann vom Dezember bis März nur mehr 10 653 Eishockeyfreunde daran interessiert.

Mit dem EHC Chur wurde zu Beginn der letzten Saison ein neuer Vertrag bezüglich der Verteilung der Bruttoeinnahmen aus den Hockeyspielen abgeschlossen. 65 Prozent der Einnahmen verblieben dem EHC Chur und 35 Prozent gingen an die Kunsteisbahn. Auch versuchte man dem EHC mit einem erweiterten Trainingsstundenplan zu dienen — doch konnte der EHC Chur bekanntlich trotzdem nicht dem Abstieg entkommen und musste den Weg in die I. Liga antreten.

Ein Kilometer-Schuhbündel wurden verkauft

Recht ansehnliche Einnahmen erbrachten auch die Verleihung von Schlittschuhen (pro Tag zirka 60 Franken) und die Zuschauereintritte zum allgemeinen Eislauf, und schliesslich wurden in der vergangenen Saison Schuhbündel in einer Gesamtlänge von einem Kilometer verkauft.

Sportart dürfte auch in der Zukunft noch so manchen Interessenten finden.

Genehmigung von Betriebsrechnung und Bilanz

Den Details zur Betriebsrechnung kann entnommen werden, dass zum Rekord-Einnahmenergebnis von 128 309 Franken auch das gut geführte Restaurant und der Kiosk einen ansehnlichen Teil beisteuerten. Neben der Entrichtung des Darlehenszinses von 24 000 Franken an die Stadt Chur konnte auch eine Rückzahlung von 20 000 Franken an das Darlehen der Stadt Chur für den Erweiterungsbau getätigt werden. Die Inbetrieb- und Ausserbetriebsetzung der Maschinenanlagen erforderte Aufwendungen von nahezu 4000 Franken, und für den Unterhalt der Eishockey-Banden mussten 4380 Franken aufgewendet werden. Betriebsrechnung und Bilanz wurden auf Antrag der Kontrollstelle einstimmig genehmigt.

Das Wahlgeschäft

Keine grossen Probleme stellten die Wahlen, musste doch lediglich für den zurücktretenden Sekretär **H. Casty** ein Nachfolger bestimmt werden, der in der Person von **P. Caviezel** gefunden wurde. Somit setzt sich die Verwaltung der KEB Chur für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammen: **Paul Engi** (Präsident), **Dr. Georg Casal** (Vizepräsident), **Paul Caviezel** (Sekretär), **Georg Hartmann** (Kassier), **Gaudenz Felix** (Besitzer). Die Stadt Chur vertreten in der Verwaltung weiterhin **Gian Mohr**, **Georg Fischer** und **Albert Zindel**.

Grison-Cup soll wieder auferstehen

Abschliessend gab **G. Hartmann** bekannt, dass die Eröffnung der KEB im kommenden Herbst so früh als möglich erfolgen soll, wenn irgend möglich bereits auf die Herbstferien der Stadtschulen hin. Auf Anfrage hin war auch zu erfahren, dass mit dem in den letzten Jahren infolge Terminschwierigkeiten sang- und klanglos eingeschlagenen Grison-Cup — der sich bei den Eishockeyfreunden stets eines besonderes Interesses erfreut hatte — ein neuer Startversuch unternommen werden soll. Wie EHC-Präsident **W. Eymann** bekanntgab, ist auch der EHC Chur an einer Reaktivierung des Grison-Cups sehr interessiert. Terminschwierigkeiten sollten einer Neuauflage dieser beliebten Vorsaisonsspiele eigentlich nicht im Wege stehen, findet doch das erste Meisterschaftsspiel des EHC Chur erst am 29. Oktober statt.

Beinahe 1,5 Millionen Eisläufer besuchten die KEB seit ihrem Bestehen

In den zwölf Jahren ihres Bestehens verzeichnete die Kunsteisbahn 1 476 000 Eintritte für den allgemeinen Eislauf und 1 123 000 Eintritte von Schulkindern im Rahmen des Turnunterrichts — wobei die Stadt Chur seit der Saison 1965/66 einen Beitrag von 40 Rappen pro Schulkind entrichtet, was zu einer Gesamteinnahme von 191 000 Franken aus dem Schülereislauf führte.

Interesse für Eiskunstlauf erfreulich gross

Für die abermals von **Frau Monica Buchli-Torriani** betreute Sparte Eiskunstlauf war das Interesse erfreulich gross, was sich nicht zuletzt auch in den vermehrten Privatstunden für Erwachsene bemerkbar machte. Erstmals konnte auch dem im Sommer 1971 neu gegründeten Eisstock-Klub Chur auf der KEB Gastrecht gewährt werden. Der wöchentliche Trainingsabend der Eisstockschützen wurde sehr eifrig besucht, und diese